

*Friedrich Schiller*

# Don Carlos

Infant von Spanien

Ein dramatisches Gedicht

Anaconda

Textgrundlage ist die Ausgabe *Schillers Werke. Nationalausgabe. Historisch-kritische Ausgabe*. Hrsg. von Lieselotte Blumenthal und Benno von Wiese. Band 7. Teil I: *Don Karlos*. Letzte Ausgabe 1805. Unter Mitwirkung von Lieselotte Blumenthal hrsg. von Paul Böckmann und Gerhard Kluge. Weimar: Hermann Böhlau Nachfolger 1974. Der Text wurde unter Wahrung des Lautstandes und grammatischer Eigenheiten der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2007 Anaconda Verlag GmbH, Köln  
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Alonso Sanchez Coello (um 1531–1588),  
»Don Carlos«, © Prado, Madrid / Bridgeman Giraudon

Umschlaggestaltung: agilmedien, Köln  
Satz und Layout: GEM mbH, Ratingen  
Printed in Czech Republic 2007

ISBN 978-3-86647-118-4  
[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

## Personen

PHILIPP der Zweite	König von Spanien	
ELISABETH von Valois	seine Gemahlin	
DON CARLOS	der Kronprinz	
Alexander FARNESE	Prinz von Parma, Neffe des Königs	
Infantin KLARA EUGENIA	ein Kind von drei Jahren	
Herzogin von OLIVAREZ,	Oberhofmeisterin	
.....		
Marquisin von MONDEKAR		
Prinzessin von EBOLI		Damen der Königin
Gräfin FUENTES		
.....		
Marquis von POSA	ein Malteserritter	
Herzog von ALBA		
Graf von LERMA	Oberster der Leibwache	Granden von Spanien
Herzog von FERIA	Ritter des Vlieses	
Herzog von MEDINA SIDONIA	Admiral	
Don Raymond von TAXIS	Oberpostmeister	
.....		
DOMINGO	Beichtvater des Königs	
Der GROSSINQUISITOR	des Königreichs	
Der PRIOR	eines Kartäuser- klosters	
Ein PAGE	der Königin	
Don Ludwig MERKADO	Leibarzt der Königin	
.....		
MEHRERE DAMEN und Granden, Pagen, Offiziere, die Leibwache, und verschiedene stumme Personen		

# ERSTER AKT

*Der königliche Garten in Aranjuez.*

## ERSTER AUFTRITT

CARLOS. DOMINGO.

DOMINGO. Die schönen Tage in Aranjuez  
Sind nun zu Ende. Eure königliche Hoheit  
Verlassen es nicht heiterer. Wir sind  
Vergebens hier gewesen. Brechen Sie  
Dies rätselhafte Schweigen. Öffnen Sie 5  
Ihr Herz dem Vaterherzen, Prinz. Zu teuer  
Kann der Monarch die Ruhe seines Sohns –  
Des einz'gen Sohns – zu teuer nie erkaufen.  
*(Carlos sieht zur Erde und schweigt.)*  
Wär noch ein Wunsch zurücke, den der Himmel  
Dem liebsten seiner Söhne weigerte? 10  
Ich stand dabei, als in Toledos Mauern  
Der stolze Carl die Huldigung empfing,  
Als Fürsten sich zu seinem Handkuss drängten.  
Und jetzt in Einem – Einem Niederfall  
Sechs Königreiche ihm zu Füßen lagen – 15  
Ich stand und sah das junge stolze Blut  
In seine Wangen steigen, seinen Busen  
Von fürstlichen Entschlüssen wallen, sah  
Sein trunknes Aug durch die Versammlung fliegen,  
In Wonne brechen – Prinz, und dieses Auge 20  
Gestand: Ich bin gesättigt.  
*(Carlos wendet sich weg.)* Dieser stille  
Und feierliche Kummer, Prinz, den wir  
Acht Monde schon in Ihren Blicken lesen,  
Das Rätsel dieses ganzen Hofes, die Angst  
Des Königreichs, hat Seiner Majestät 25  
Schon manche sorgenvolle Nacht gekostet,  
Schon manche Träne Ihrer Mutter.

- CARLOS (*dreht sich rasch um*). Mutter!  
– O Himmel, gib, dass ich es dem vergesse,  
Der sie zu meiner Mutter machte!
- DOMINGO. Prinz!
- CARLOS (*besinnt sich und fährt mit der Hand über die Stirne*).  
Hochwürd'ger Herr – ich habe sehr viel Unglück 30  
Mit meinen Müttern. Meine erste Handlung,  
Als ich das Licht der Welt erblickte, war  
Ein Muttermord.
- DOMINGO. Ist's möglich, gnäd'ger Prinz?  
Kann dieser Vorwurf Ihr Gewissen drücken?
- CARLOS. Und meine neue Mutter – hat sie mir 35  
Nicht meines Vaters Liebe schon gekostet?  
Mein Vater hat mich kaum geliebt. Mein ganzes  
Verdienst war noch, sein Einziger zu sein.  
Sie gab ihm eine Tochter – O wer weiß  
Was in der Zeiten Hintergrunde schlummert? 40
- DOMINGO. Sie spotten meiner, Prinz. Ganz Spanien  
Vergöttert seine Königin. Sie sollten  
Nur mit des Hasses Augen sie betrachten?  
Bei ihrem Anblick nur die Klugheit hören?  
Wie, Prinz? Die schönste Frau auf dieser Welt, 45  
Und Königin – und ehemals Ihre Braut?  
Unmöglich Prinz! Unglaublich! Nimmermehr!  
Wo alles liebt, kann Carl allein nicht hassen;  
So seltsam widerspricht sich Carlos nicht.  
Verwahren Sie sich, Prinz, dass sie es nie, 50  
Wie sehr sie ihrem Sohn missfällt, erfahre;  
Die Nachricht würde schmerzen.
- CARLOS. Glauben Sie?
- DOMINGO. Wenn Eure Hoheit sich des letzteren  
Turniers zu Saragossa noch entsinnen,  
Wo unsern Herrn ein Lanzensplitter streifte – 55  
Die Königin mit ihren Damen saß  
Auf des Palastes mittlerer Tribune,  
Und sah dem Kampfe zu. Auf einmal rief's:  
»Der König blutet!« – Man rennt durcheinander,  
Ein dumpfes Murmeln dringt bis zu dem Ohr 60  
Der Königin. »Der Prinz?«, ruft sie und will,